

# Spurensuche

## Lauschaer Glasgeschichte entdecken

- Glasbläser
- Kunstglasbläser
- Glaskünstler
- Glasaugenhersteller
- Glasmaler
- Glasfaserspinner



Abbildung 1: Spanische Tänzerin,  
Museum für Glaskunst Lauscha

## Lauscha – die Glasbläserstadt

1597 wurde Lauscha durch den Bau einer Dorfglashütte gegründet. Die Konzession dazu erhielten die Glasmacher Hans Greiner und Christoph Müller vom Herzog Johann Casimir von Sachsen-Coburg. Die Lauschaer Hütte wurde zu einer „Mutterglashütte“, aus der viele weitere Hüttengründungen im Thüringer Wald hervorgegangen sind. 1835 entwickelte Ludwig Müller-Uri das künstliche Menschaug aus Glas in seiner modernen Form. 1847 schuf ein Lauschaer Glasbläser die ersten Früchte und Nüsse aus Glas - die Christbaumkugeln. Etwa um 1880 wurde der Amerikaner Woolworth auf die Lauschaer Erzeugnisse aufmerksam. Kurze Zeit später war der Lauschaer Christbaumschmuck bereits Exportschlager. Zwischen 1870 und 1939 stellten die Glasbläser in Heimarbeit ca. 5000 verschiedene Formen her. Die Lauschaer Exponate wurden vorwiegend über Sonneberger Verlagshäuser in alle Welt verkauft. Lauscha gilt seither weltweit als die Wiege des gläsernen Christbaumschmucks.

## Spurensuche

Glasbläser, Kunstglasbläser, Glaskünstler, Glasaugenhersteller, Glasmaler, Glasfaserspinner – sie alle arbeiteten in der Vergangenheit vorwiegend in den häuslichen „Arbeitsstuben“. Jenen, die Jahrhunderte lang unter oft menschenunwürdigen Bedingungen und unsäglichen sozialen Verhältnissen wahre Meisterwerke aus Glas schufen, ein „Denkmal“ zu setzen, Achtung und Anerkennung zu zollen, ist uns ein Herzensbedürfnis. Entdecken Sie Lauschaer Glasgeschichte, folgen Sie den Tafeln an geschichtsträchtigen Wohnhäusern.

## Wegeplan

der „kurze Weg“ (ca. 30 min / 9 Haustafeln) ist im Stadtplan mit gelben Punkten gekennzeichnet; der „lange Weg“ (ca. 120 min / 29 Haustafeln) ist die Summe der grünen und gelben Punkte.

## Haustafeln zur Lauschaer Glasgeschichte (Übersicht)

1. Ehemaliges Wohn- & Geschäftshaus des Puppenaugenherstellers Max Müller-Gitter-Sohn („Stieglitz“); Bahnhofstr.84
2. Berufsfachschule Glas Lauscha; Bahnhofstr. 56
3. „Seppen-Villa“; ehemaliges Wohngebäude der Familie Greiner-Vetter-Sohn; Bahnhofstr.24
4. Geburtshaus von Ludwig Müller-Uri, Erfinder des deutschen Kunstauges aus Glas; Perthenecke 1
5. Ehemaliges Wohn- & Geschäftshaus des Glashüttenmeisters Max Heß; Bahnhofstr.6
6. Hüttenplatz; Standort der Dorfglashütte bis 1905; Tafel am Aussichtspunkt Tierberg
7. Ehemalige Dorfmühle („Durmühl“); Dorfmühle 1
8. Ehemaliges Wohnhaus von Hans Greiner („Schwabenhans“) Mitbegründer von Lauscha 1595; Hüttenplatz 7
9. Ehemaliges Wohnhaus Christoph Müller; Mitbegründer Lauscha's; („Pertschengasse“) Hüttenplatz 3
10. Wohn- und Arbeitsstätte der Glaskünstler-Familie Precht, Steinheider Weg 14
11. Geburtshaus von Dr. Ludwig-Karl Böhm, Miterfinder der 1. Glühbirne der Welt; Str. des Friedens 2
12. Glaszentrum mit Studioglasofen; Str. des Friedens 22
13. Farbglashütte Lauscha (ehemalige „Seppen-Hütte“); Str. des Friedens 46
14. Augenprothetik Lauscha (in der Tradition von Ludwig Müller-Uri); Straße des Friedens 74
15. Ehemaliges Wohnhaus des Kunstglasbläfers und Heimatdichters Erwin Müller-Blech; Str. des Friedens 73
16. Kunstglasbläserfamilie Helmut Greiner-Petter („Happel“); Str. des Friedens 75
17. Ehemaliges Wohn- & Geschäftshaus der Glasbläserfamilie Walter Sesselmann; Ahornstieg 1A
18. Ludwig-Müller-Uri-Straße; Tafel am Straßenschild eingangs der gleichnamigen Straße
19. Wohn- & Arbeitsstätte der Kunstglasbläser-Familie Lothar Müller-Schmoß; Ahornstr. 9
20. Kunstglasbläserwerkstatt der Familie Herbert Müller-Sachs; Köppleinstr. 97
21. Ehemalige Wohn- & Wirkungsstätte des Kunstglasbläfers Paul Knabner („Fetzer“); Köppleinstr. 87
22. Ehemalige Wohn- & Wirkungsstätte der Glasbläserfamilie Adolf Apel; Köppleinstr. 86
23. Ehemalige Wohn- & Wirkungsstätte der Glasbläserfamilie Josef Huhn; Köppleinstr. 74
24. Wohn- & Wirkungsstätte der Familie des Glasaugen- Herstellers Lothar Porzel (Blücher); Ringstr. 19
25. Wohn- & Wirkungsstätte des Porzellanmalermeisters Felix Scherf; Ringstr. 83
26. Ehemalige Wohn- & Wirkungsstätte der Glasbläserfamilie Keilhauer; Köppleinstr. 15
27. Ehemalige Wohn- & Wirkungsstätte der Glasbläserfamilie Schönfelder („Stellern“), Oberlandstr. 102
28. Ehemaliges Wohn- & Geschäftshaus der Familie Greiner-Bechert, Oberlandstr. 41
29. Museum für Glaskunst Lauscha; Oberlandstr. 10



Abbildung 2: Stadtplan von Lauscha mit der Position der Haustafeln

## Beispiel: Tafel 2

### Berufsfachschule Glas

Lauscha, Bahnhofstrasse 56

Am 2. Februar 1923 wurde die Berufsschule Lauscha/Thür. Wald gegründet. In dieser traditionsreichen Lauschaer Ausbildungsstätte wurde die Gestaltung von Glastieren und - gefäßen, Christbaumschmuck sowie Tier- und Menschengläser ausgebildet. In 2011 wurde die Glasfachschule umfangreich modernisiert. Die Ausbildung zum Glasbläser erfolgt heute sowohl in dualer (Praxis in der Wirtschaft; Theorie in der Berufsfachschule) als auch in 3-jähriger Vollzeitschulabildung und endet mit dem Abschluss staatlich geprüfter Glasbläser.

## Beispiel: Tafel 13

### Seppenhütte – Farbglashütte Lauscha

Str. des Friedens 46

Bei 1.500°C wird aus Sand, Soda, Pottasche, viel Herzblut und Liebe Glas geschmolzen, daraus werden immer noch Glasröhren und Stäbe von Hand gezogen, Menschengläser produziert, Gläser und Teller am Ofen hergestellt und Glückskugeln geblasen.

**Eintritt in die Farbglashütte frei**

**Öffnungszeiten:**

**Mo - So 10 -17 Uhr**

**Täglich Erlebnisführungen durch die Hütte.**

## Anfahrt | Kontakt

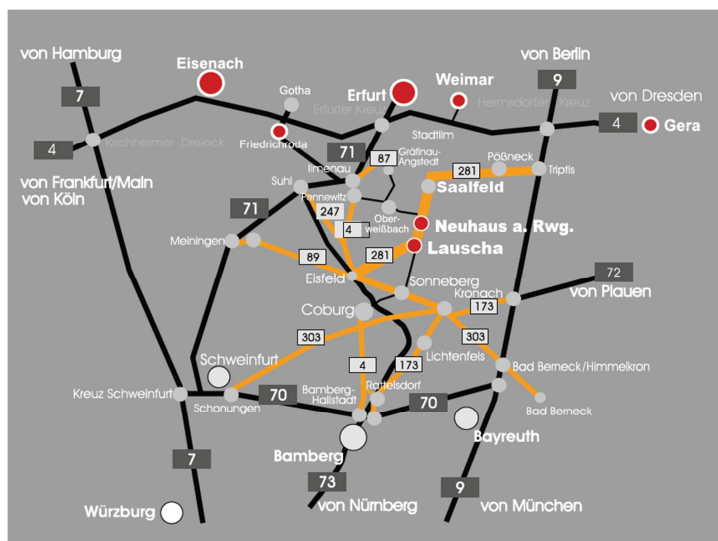


Abbildung 3: Anfahrtsplan Lauscha Thüringen

### Copyright Bilder & Texte

**Haustafeln (zu sehen im Ort):** Lothar R. Richter, Dominik Triebel

**Glashüttenrundweg :** Jens Krauß & Dominik Triebel

**Stadtplan (siehe Innenseite):** Stadt Lauscha

**Fotos, Seite 1:**

© Tänzerin – Archiv, Museum für Glaskunst Lauscha

© pressmaster- fotolia.com

**Weitere Fotos,**

© Pierre Kamin, Erfurt

© Carlo Bansini, Erfurt

© Fotostudio Ines Steiner, Neuhaus a. Rennweg

© Penka Todorowa - shutterstock.com

© Günter Schlüter, Lauscha

© Foto Hummel, Steinach

© Farbglashütte Lauscha

**Texte:** Lothar R. Richter

### FARBGLASHÜTTE LAUSCHA

**Farbglashütte Lauscha GmbH**

Straße des Friedens 46

98724 Lauscha

Tel. 036702 / 281 37

Fax 036702 / 203 40

[info@farbglashuette.de](mailto:info@farbglashuette.de)

[www.farbglashuette.de](http://www.farbglashuette.de)

**Öffnungszeiten**

Montag - Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr